

Schule, Demokratie und Wirtschaft neu denken

Vom System zum Dreiklang



Vorträge und
Podiumsgespräch mit

André Stern
Johannes Stüttgen und
Wolfgang Zumdick

30. September 2013
in Berlin

Wolfgang Zumdick

Welche Formen nachhaltigen Wachstums benötigen wir?

Gibt es ein Wachstum jenseits von »Wachstum«? Ein Wachstum, das auf Qualitäten statt auf Quantitäten setzt und Wachstum als Förderung der Humanität definiert? Wolfgang Zumdick wird dem Wachstumsge-danken im Hinblick auf die Idee der Sozialen Plastik nachgehen. Auf welchen Gebieten benötigen wir Wachstum und wie könnte dieses Wachstum aussehen?

Dr. Wolfgang Zumdick studierte Germanistik und Philosophie. Er ist Autor, Philosoph, Kurator und Dozent. Er ist Senior Lecturer an der Social Sculpture Research Unit

der Oxford Brookes University, Oxford (England). Zahlreiche Veröffentlichungen zur Philosophiegeschichte und zur Kunst und Philosophie des 20. Jahrhunderts.



Johannes Stüttgen

Die Demokratiefrage ist die Geldfrage

Alle reden von der Finanzkrise und einer Reform der Banken – Johannes Stüttgen redet von der Demokratisierung des Geldwesens. Denn Kredit und Einkommen sind Themen der Demokratie, das Gemeinwesen muss sie bestimmen können. Die konsequenteste Form hierfür ist die direkte Demokratie, in Form von Volksabstimmungen zu wichtigen demokratischen Fragen. Denn die direkte Demokratie gründet direkt im Individuum, jeder Mensch wird zum Mitgestalter der Gesellschaft.

Johannes Stüttgen studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Joseph Beuys. 1970 gründete er mit ihm die »Organisation für Direkte Demokratie

durch Volksabstimmung«. Er war Geschäftsführer der »FIU - Free International University« und gründete 1987 mit Brigitte Krenkers den »OMNIBUS für Direkte Demokratie«. Heute ist Stüttgen als Künstler und Autor bekannt für seine Arbeit an der Sozialen Plastik.



André Stern

Von neuen Wegen des Lernens

André Stern war nie in der Schule. Anschaulich berichtet er, wie er sich in aller Freiheit entwickeln konnte. »Ich durfte im Laufe meiner Geschichte erfahren, dass die gelebte Begeisterung eine Nebenwirkung besitzt: die Kompetenz. Und dass die Kompetenz auch eine Nebenwirkung hat: den Erfolg. Welch eine Erleichterung, davon zu erfahren, dass man sich vom Druck des Erfolg-haben-Müssens befreien kann, zugunsten einer allen Menschen zugänglichen persönlichen Begeisterung! Es geht nicht darum, die Schulen abzuschaffen, es geht darum, die Erfahrungen aus meiner Kindheit in die Bildungslandschaft einzuspeisen.« Daraus können neue und vielfältige

Wege des Lernens entstehen.

André Stern ist Musiker, Komponist, Gitarrenbaumeister, Journalist und Autor. Er ist auch international gefragter Referent und einer der Protagonisten in »alphabet«, dem neuen Film von Erwin Wagenhofer (»We Feed the World« und »Let's Make Money«).



Montag 30. September, 19.00 Uhr bis 22 Uhr:

Vortrag Wolfgang Zumdick: Welche Formen nachhaltigen Wachstums benötigen wir?

Vortrag Johannes Stüttgen: Die Demokratiefrage ist die Geldfrage

Vortrag André Stern: Von neuen Wegen des Lernens

Podiumsgespräch mit den drei Vortragenden

Veranstaltungsort:

Markthalle Neun

Eisenbahnstraße 42/43, 10997 Berlin

U-Bahnstation Görlitzer Bahnhof

Eintritt: frei, es wird um eine freiwillige
Spende gebeten

Kontakt:

OMNIBUS für Direkte Demokratie

030 - 42 80 43 90, berlin@omnibus.org



Volksinitiative
Schule in Freiheit

www.schule-in-freiheit.de

Citizen Art Days 2013

www.citizenartdays.de

DER AUFRECHTE  GANG

www.der-aufrechte-gang.org

OMNIBUS
FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND

www.omnibus.org